Bierstadter Zeitung

Grideint taglich mit Ausnahme ber Connund Feiertage und toftet monatlich 80 9f. Durch bie Boft bezogen vierteljahrlich Mart 1 .umb Boftellgelb.

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. (Umfaffend bie Orticho ben: Anringen, Breckenheim, Delfenheim,

Amts Blatt

Der Angeigenpreis beträgt : für bie Meinfpaltige Betitzelle obec beren Raum 15 Bfg. Retlamen und Angeigen im amtlichen Teil werben pro Beile mit 80 Big. berechnet. Gingetragen in ber Boftgeitungslifte unter Rr. 1110a.

Fernruf 2027.

Diebenbergen, Erbenheim, Defiloch, Jaftabt, Rloppenheim, Daffenheim, Mebenbach, Raurob, Norbenftabt, Rambach, Connenberg. 20affan, Bilbfachfen.) Redattion und Seichaftsftelle Bierftabt, Ede Morip. und Roderftraße. Rebaftion, Drud und Berlag Beinrich Schulge in Bierftabt.

Fernruf 2027.

Mr. 11.

Donnerstag, den 14. Januar 1915.

15. Jahrgang.

Der Kolonialfrieg.

Bur Lage in Dentid Ditafrita.

Beim Reichstolonialamt find noch einige altere Telegramme bes Couverneurs von Deutsch-Oftafrita eingetroffen, beren wesentlichen Wortlaut wir im fol-

Telegramm vom 7. Oftober 1914: "Amtliche Nachricht über englische Kriegserklärung einging 5. Ung.
früh; am gleichen Tage aus Daressalam aussahrenver Dampfer "König" wurde von englischem Kreuzer
beschossen, rücklehrte Hasen. Bon Berteidigung
visener Stadt Daressalam wurde abgesehen, Haseneinsahrt durch Bersenlung Docks gesperrt.

schuhtrupbe nahm landeinwärts Stellung.

8. Aug.: Englische Kreuzer "Asträa" und "Begasus" anliesen Daressalam, "Begasus" beschoß ohne Ersolg Funkenturm, einstellte Feuer nach hissung weißer Flagge. Kreuzer nahmen als Prisen Handelsdampfer "Tabora", "Feldmarschall", "König" und Flottillensahrzeuge sowie im Hafen versenkte "Möde". Funkenturm aus militärischen Gründen von uns durch Sprengung niedergelegt. Sämtliche beschlagnahmte Dampfer blieben im Hasen.

17. Aug.: "Begasus" nahm als Prisen in gleichfalls unverteidigtem Tanga Handelsdampfer "Markgraf" und kleineres Fahrzeug, die im Hasen blieben, wegführte am 8. Sept. einen Schlepper und einige Leichter.

Leichter.

23. Aug.: "Begasus" bombardierte uns berteidigtes Bagamojo, da seine Bedingun-gen von Besehlshaber nahe besindlicher Schuttruppen-kompagnie abgelehnt wurden. Einige 30 Granaten ge-seinert, zollstark, Bezirksamt leicht beschädigt, Einwohner rechtzeitig auf Mission zurückgezogen, keine Menschen verletzt, Gegner hat keinen Punkt der Küste

Im Innern wurde 13. Aug. Sphinghafen (Rjaffa-fee) auf Glip liegender Dampfer "hermann b. Biff-mann" von Engländern genommen. Kapitan und Mafcinift. Die noch ohne Kenntnis von Kriegsausbruch, gefangen. 15. Aug. murbe unter Oberleitung Saupt-manns bon Prince Tabeta bon ber Schütentompagnie unter Hauptmann Hering nach geringem Widerstand, genommen. 22. Aug. auf Tanganistasee belgischer Dampfer an Lukugamündung von "Hedwig von Wissemann" unter Oberleutnant zur See von Horn schwer beschädigt, Gefecht mit belgischen Landgeschützen; diesfeits feine Berlufte.

29. Aug.: Zusammenstoß Patronisse Leutnant von Oppen mit berittener englischer Abteilung bei Ensparesen. Beim Gegner 6 Europäer, 2 Farbige tot; diessseits keine Berluste. 8. dis 9. Sept. nachts wird Stadssarzt Dr. Schumacher bei Berwundetentransport überfallen und nach Melbung überlebender Eingeborener trotz Zeigen Genfer Flagge und Erfennengeben als Arzt niedergeschoffen (!!); es ist beshalb Pro-test an Gouberneur in Nairobi gesandt.

9. Sept.: Gesecht der 5. Kompagnie bei Karonga, unser Angriff abgeschlagen, 6 Europäer tot,
3 gesangen, davon 2 schwer verwundet, weitere 5
verwundet; Farbige: 27 tot, 39 verwundet, 29 vers
mißt, 2 Geschüße und 2 Maschinengewehre versoren:
bei Geover 5 George 5 bei Gegner 5 Europäer tot, mehrere bermundet, erhebliche Berluste an Farbigen. 12. Sept.: Gesecht bes Detachements Bod von Wälffingen bei Kifit (nördlich Schirati) gegen sehr überlegenen Gegner in starker. Stellung, sieben Stunden lang. Unsere Berlufte: 8 Europäer tot, 11 verwundet, 27 Niefart tot, 25 ver-

wundet. Beim Gegner: 14 Europäer, 25 Farbige tot. 14. Sept. wurde Grenze des Bufobabegirls durch bie Englander überschritten; lehtere besehten später bas Gebiet bis jum Ragera. 15. Sept. mehrtägige unentschiedene Gesechte bei Abercorn, feine Berluste an Europäern. 15. Sept.: Beschießung des indischen Trup-pentransport sührenden englischen Dampsers "Sp-bill" auf dem Biktoriasee durch Granatseuer des kleinen deutschen Dampsers "Muansa". "Spbill" ab-suhr beschädigt nach Berlusten an indischen Truppen. 20. Sept.: Erfolgreiches Gesecht der Abteilung des Leutnants Langen dei Elmaditet; Berluste: 4 Us-kari tot, 5 verwundet; Berluste des Gegners: 30 bis 40 Mann. Bernichtung des Krenzers "Bega-ins" durch der durch die Giniaskera". us" bor Bangibar burch die "Ronigsberg": lettere feine Berlufte.

22. Sept.; Siegreiches Gesecht des Detachements den Boemsen, Kompagnie Methner und arabisches Hissorps dei Majorini. 24. Sept.: Im Gesecht dei Loldureist der 4. und 13. Kompagnie 3 Europäer derwundet; bei Gegner stärkere Berluste; Lager Masiorini genommen, 2 Geschütze und viele Gewehre erbeutet, durch Kuldererplosion 1 Europäer getötet, 1 berwundet. 27. Sept.: Angriff auf das Lager der 10. Kompagnie nördlich Longido durch englische bestittene Abteilung. Unsere Berluste: 6 Europäer tot, 5 derwundet, 7 Assari tot, 5 derwundet; beim Gegner 19 tote Europäer. 30, Sept. und solgende Tage: Borgehen gegen den Kongo nördlich und südlich des

Riwufees durch Sauptmann Bintgens und Motorboot unter Oberleutnant jur See Bunderlich, belgische Station Comagenommen, ferner Infel Rwidelfiches Stahlboot. Ginige Europäer

gefangen, diesseits teine Berlufte. 30. Gept. bis 7. Oftober: Englische Rreuger, mahr-30. Sept. dis 7. Oliober: Englische Kreuzer, wahrsscheinlich "Bladprince" und "Darthmouth", absuchen Küste, auf Insel Koma 1 Europäer gesangen genommen. Europäer wie Astari haben sich in den Gesechten ausgezeichnet gehatten. Gesgenwärtige Lage: Engländer haben nördlichen Teil Bukobabezirls die Kagera besetzt. Teile unserer Truppen haben Taveta besetzt und stehen an anderen Punkten in Britisch. Dstafrisanördlich unserer Grenze. Schuntrunde durch eingezogene lich unferer Grenze. Schuttrubpe burch eingezogene und freiwillige Europäer, fowie burch Bolizeitrup-ben erheblich berftartt, ferner arabifches Silfs-

forps aufgestellt. Schnee."
Telegramm vom 8. Oktober 1914 (Ergänzung zu vorstehendem Telegramm vom 7. Oktober): "Eingesborenenbevölkerung überallruhig, Steuern jaum Teil schon eingegangen. Trog Einziehung wehrsfähiger Europäer wird auf einem großen Teil ber Pflanzungen noch weitergearbeitet, hauptsächlich 2lnbau bon Lebensmitteln. Regenberhaltniffe gunftig. Boft hat Borgligliches geleiftet, auch Gifenbahnbetrieb hat fich großen Unforderungen gewachsen gezeigt.

Gin Telegramm des Couverneurs vom 7. Oftober enthält die Berluftlifte. Als gefallen werden auf unserer Seite 19 Europäer, als vermißt — möglicherweise tot — 4 Europäer, als verwundet 37 Europäer, von denen 3 in seindliche Gefangenschaft geraten sind, als vermißt 8 Europäer ans

Die Geretteten

unferes Kreuzergefchwaders.

:: Die Bahl ber in ber Scefchlacht bei ben Falflanb8. infeln geretteten Offigiere und Dannichaften unferer gum Ginten gebrachten Rrenger tounte jest amtlich festgestellt

Bon ber "Scharnhorft" ift niemand gerettet, bon ber "Gneifenau" 17 Offigiere, 171 Dedoffigiere, Unteroffigiere und Manufchaften,

bon ber Rarnberg" fein Offigier, 7 Dedoffigiere, Unteroffiziere und Mannichaften,

von ber "Beipgig" 4 Offigiere, 15 Dedoffigiere

Man barf aber annehmen, bag in biefer Bahl noch nicht alle Geretteten enthalten find. Es ift mog. lich, bağ ber eine ober ber anbere von ber Befatung ber beutichen Schiffe auch noch gerettet ift, ohne bag bie Behörben bisher bavon Radricht belommen haben. Go ift pon einem Offigier befannt geworben, bag er in einem Brivattelegramm mitgeteilt hat, bag er gerettet fei, ob. gleich fein Rame in ben Liften nicht enthalten ift.

Bon ben beiben Begleitschiffen "Baben" und "Canta Ifabell" ift bie gefamte Befatung gerettet. Austunft über bie Berfonlichfeit ber Geretteten erteilt bas Bentral-Rachweisbureau bes Reichsmarineamts.

Der österreichische Ariegsbericht.

Ruffifche Angriffe an ber Riba abgefchlagen. :: Bien, 12. 3an. Amtlich wird berlautbart Die Berfuche bes Feindes, die Riba gu forcieren wiederholten fich auch geftern. Bahrend heftigen Ge fcugfampfes an ber gangen Gront feste bormittagi im füdlichen Abschnitt eine Krafttruppe bes Gegnere erneut jum Ungriff an, brach jedoch nach für-

ber, flutete gurud, Sunderte von Toten und Bermundeten bor unferer Stellung gurudlaffenb. Bleichzeitig hielt auch füblich ber Beichfel ber Beid figtampf an, mobei es einer eigenen Bat terie gelang, einen bom Feind befegten Deierhof berart unter Gener gu nehmen, daß die bort feit ben

Befter Beit in unferem Artilleriefeuer nie.

letten Tagen eingenifteten Ruffen gezwungen wurden. fluchtartig ihre Stellungen gu raumen. In den Rarpathen erichweren die ungunftigen

Bitterungsverhaltniffe jebe größere Aftion. 3m oberen Ungtale hat fich ber Wegner naber an ben Usfothaf

Die bon ben ruffifden Beitungen verbreitete Rach. richt, die Festung Brgemhel hatte am 10. Deg. einen Barlamentar jum Feind entfendet, ift natürlich bollfommen erfunden und dürfte nur bezweden, die gangliche Machtlofigfeit gegenüber biefer Geftung au perbergen.

Der Stellbertreter bes Chefs bes Generalftabe: b. Soefer, Feldmaricalleutnant.

Die Rämpfe in Dft und Weft.

Deutsche Bombenwürfe auf Barichau.

:: Bien, 13. Jan. Aus Krafau wird gemelbet: Siefige Blatter berichten über ein Großfeuer, bas borgestern große Berbeerungen in Barfchau angerichtet hat. Am erwähnten Tage erschien ein beuticher Aeroplan über ber Stadt und warf mehrere Bomben ab, beren eine in ber vornehmsten Strafe, bem Mostowift-Prospett, explo-bierte und die Lagerstelle einer Linoleumsabrit in Brand

Bor Baridan minbeffens 800 beutiche Gefcute. er Betersburg, 13. Jan. In der Besprechung ber Schlacht an der Bzura stellt Oberst Michailowsti im "Rußtoje Slowo" fest, daß die artisleristische Ueberlegen beit der Deutschen aus verschiedenen

Umftanben groß fei. Gie hatten minbeftens 800 Gefchube an ber Front bor Barichau. Die Rampfe in Muffifch-Bolen.

Die Kämpfe in Anssischen.

:: London, 13. Jan. Der Korr pondent der "Times in Warschau gibt eine lebhafte Beschreibung der Zustände in Russischen. Am russischen Ehristabend kam es zu einem heftigen Kampse zwischen Deutschen und Russen. Es schneite sehr start, die Racht war absolut still, und die Stille wurde nur durch das Knirschen des Schnees unter den Husbe der Pferde unterbrochen. Die Dunkelheit der Nacht und das dichte Schneetreiben machten es schwer, den Weg zu sinden. Gegen 10 Uhr abends begann plössisch das dentsche Feuer, und in kurzer Zeit stand der ganze Horizont in Flammen durch das Feuer der schweren deutschen Schäuße. Der Korrespondent und einige Freunde sanden, daß sie nur 1500 Meter von der ersten russischen Geschilben Geschtslinie entsernt waren. Gegen Mitternacht begann das Feuer etwas nachzulassen und erstarb begann das Feuer etwas nachzulassen und erstarb schließlich ganz. Warschau ist mit Flüchtlingen besetzt, die von allen Teilen des Landes kommen, selbst von der äußersten Westgrenze Rußlands. Die Mehrzahl der Flüchtigen ist ohne irgendwelche Hissmittel, und es gebricht ihnen selbst an den allernotwendigsten Kleidungsstücken, so daß sich eine Keihe von Komitees gebildet haben, um der Not zu steuern.

Die Starte ber englischen Felbtruppen.

:: Rach ber "Reuen Burcher Zeitung" ift bie Angabe, baß gegenwärtig nur 180 000 bis 200 000 "weißbautige" Briten in Frantreich fieben, für bie an ber Front weilenben Regimenter gutreffenb, ebensoviel liegen aber noch in ben Rongentrationslagern hinter ber Front. Es feien nämlich genau 400 000 Beihnachtstorbe für englifche Solbaten über ben Ranal gebracht worben. Der Berichterftatter besfelben Blattes gibt gu, bag bon Priegsbeginn bis jum 6. September Die beere Belgiens und Englands bon Deutschland fünfmal innerhalb neun Tagen bis jur Bernichtung geschlagen worben feien. Das Ruffenland ber frangofischen Riviera ausschließlich aller weltbekannten Kurorte, die sonst um diese Zeit Tausende von deutschen Gaften beherbergen, weisen heute über 50 000 Berwundete der Franzosen und Englander auf, darunter allein 18 000 Indier, zu deren Pflege zwanzig Aerzte aus hindosian geholt wurden.

Lemberg unter der Ruffenherrichaft.

Ueber das Leben und Treiben in Lemberg, der Hauptstadt Galiziens, die seit Monaten in den Handen der Russen ist, berichtet folgendes Wiener Telegramm des "Berl. Lot.-Anz.":

:: Aus Briefen, welche Lemberger Flüchtlinge in Bien erhalten, lät fich die gegenwärtige Lage ber Hauptstadt Galiziens ziemlich beurteilen. Im Strafenleben überwiegen ruffifche Militars und landfremde Beute. Beamte, Sandelsleute und Kramer aus Riem, Leute. Beamte, Handelsseute und Krämer aus Kiew. Mossau, Saratow und Cherson seinen es durch, daß sast ausschließlich Aussisch gesprochen wird. Der Polizeidienst wird den Zivilisten mit Dragonersäbeln versehen — abgemagerte Hörer des Bohtechnikums dersehen den Dienst auf der elektrischen Stadtbahn. Es wurde Betersburger Zeit und der orthodoge Kalender eingesührt. Das Stadttheater bleidt geschlossen, die Kinos sind leer. Die einheimischen Beamten, Professoren und Lehrer seiden bittere Rot. Die Schulen wurden noch nicht wiedergeöffnet, die Zechnisch doch wurden noch nicht wiedergeöffnet, die Technische Dochfoule ift in ein Lagarett verwandelt. Der Generalgouverneur wohnt im Balais des Statthalters, der Stadtkommandant in der öfterreichisch ungarischen Bank. Die Gasanstalt und das Elektrizitätswerk mußvant. Die Gasanstalt und das Elektrizitätswerk mußten aus Kohlenmangel ihren Betrieb start einschränken. die Straßenbeleuchtung ist schwach. Ein Fürsorgestomitee verteilt täglich 23 000 Portionen Essen. Bon dieser Bohltat leben auch Prosessoren, Beamte und Gutsbesitzer. Die Ingenieure sind ganz beschäftigungslos, den Aerzten gebt es besser. Die Frauen ange-

febener Barger bertaufen in Den Stragen polnische Blatter, foweit ben Drudereien nicht die Rongeffion entzogen murbe. Die Bevölferung ift von der Augenwelt abgeschnitten, sie hat, ungeachtet der unleid-Echen Berhaftniffe, die hoffnung auf einen gunftigen Umfcwung nicht aufgegeben.

Der "Beilige Rrieg".

Reuer Erfolg ber türfifchen Flotte. :: London, 13. Jan. Rach hier vorliegenden halb-amtlichen Depeschen hat die türtische Schwarze-Meer-Flotte die besestigte ruffische Hafenftadt Matriali (etwas süblich von Batum) bombarbiert und die Befestigungen saft völlig zerstört. Besonders hestig war das Bombardement der inneren Kasenanlagen, wo famtliche ruffischen Handelsschiffe, die sich borthin gestücktet hatten, zum Sinten gebracht wurden. Bohnhäuser wurden nicht zerstört. Die russiichen Geschüte tonnten bas Feuer nicht erwidern, ba fie beine genügenbe Tragweite befagen.

Englifche Landungsverfuche in Gyrien. engtigie Landingsberfinge in Syten.

2: Konstantinopel, 12. Jan. Zuverlässigen Mesbungen zusolge beschöß ein türkischer Wachtposten in Schichen, sieben Stunden von Alaba, ein von dem englischen Kreuzer "Winerva" ausgestiegenes Wasserslugzeug und zwang es durch Zerkörung der beiden Flügel sowie der Schraube zum Riedergehen. Auf dem Flugzeug wurden eine Karte, auf der die Richtung durch das Wadischlaren einerzeichnet wer sowie verschiedene weitere el-Araba eingezeichnet war, fowie verschiedene weitere Unterweisungen vorgesunden. Der Beobachter Gerald wurde gefangen genommen, mahrend nach bem Führer bes Flugzeuges, der gestüchtet ist, gesucht wird. Der eng-tische Kreuzer "Doris", der seit einiger Zeit in den spri-schen Gewässern steuzt und die Telegraphenleitungen zer-kört, sandete am 9. d. M. bei Sariseti Truppen, die jedoch infolge des frästigen Widerstandes der Küssenwache der an Bord gehen mußten, wobei sie elf Munitionskissen wed eine Vergen berkhiedener Sterete zurücklieben und eine Menge verschiedener Gerate gurudliegen. Am Tage barauf nahm ber Kreuzer eine zweite Landung an ber Kuste bei Alexandrette bor und beschoß, entgegen bem Bölkerrecht, offene Ortichaften mit Geschützen und Maschinengewehren; zwei Frauen, zwei Mädchen und ein Knabe sanden dabei ben Tod.

Bur Berteidigung bes Guegfanals. 2: Paris, 13. Jan. Das "Journal" meldet aus Madrid: Bassagiere des aus Ostasien in Algectras eingetrossenne Dampsers "Alicante" berichten, daß sie dei der Fahrt durch den Suezkanal längs der Userzahlreiche englische Truppenlager gesehen haben, und daß neue bedeutende Berteidigungsarbeiten ausgesührt wurden. Flieger überfliegen ständig das ganze Gestet. Nach der Durchsahrt seien sie einem Truppentransport den 58 Dampsern begegnet, der don einem großen Geschwader begleitet war.

Sonftige Rriegsnachrichten.

Berftorung ber Wafferwerte bon Swatopmunb. 2: Der "Standard" melbet aus ber Balfifchbai,

daß die Engländer am 2. Jan. frühmorgens in der Rähe von Swafopmund Explosionen vernahmen. Man glaubt, daß die Deutschen die Wasserkondensierungs-anlage mittels Dhnamit zerstörten.

Ruffifdes Ariegsmaterial aus Amerita. :: Die Remhorter "Borld" beröffentlicht einen Bericht aus Bictoria in Britifch-Columbien, wonach derigt aus Sictoria in Bettijas-Collimoten, wonach bort der russische Dampfer "Nowgorod" von der rus-sischen Freiwilligen-Flotte nach Wladiwostod abgesahren ist. Er war mit 32 Waggons Kriegsmaterial für Russland beladen, das in der Hauptsache aus vier großen Kanonen bestand, die mit der Munition se 10 Tonnen wogen. Die Sendung ist nach Victoria auf der Canadia-Pacisic-Bahn besördert worden und dürste aus einer Fabrik in Pennsylvanien stammen.

Die ameritanifche Ariegobitfotommiffion. :: Die offigioje ,, Nordd. Allg. Btg." fcreibt: Bie wir horen, find ber Borfigende und einige Mitoffeber ber bon ber Rodefellerftiftung in Baffington eingesetten Kriegshilfstommiffion, herr Biclife Rofe und ber Direftor bes ameritanifden Roten Kreuges, herr Erneft Bidnell, in Berlin eingetroffen, nadbem fie fich über bas Birfen bes ameritanifchen Komitees für die Lebensmittelberforgung Belgiens an Drt und Stelle eingehend unterrichtet haben. Die herren, die forobl im Auswar-tigen Amt, wie im Reichsamt des Inneru empfangen find, begen den Wunfch, fich auch über die Lebensmittelverforgung der bon den deutschen Truppen besehren Teile Ruffisch-Bolens gu unterrichten. Bu biefem 3med werben fie mit bem guftanbigen Abteilungsbireftor im Reichsamt bes Innern und einem bon bem Dberbefehlehaber-Dft fommanbierten Offigier in ben nadhften Tagen eine Rundfahrt burch Ruffifd-Bolen antreten, wobei bie Orte Bendgin mit bem Roblen -und Sattenrebler Coenowice, Czenftochau, Bielun, Sierads, Lods, Lowics, Rutno und Rolo befucht werben follen. Die Reichsregierung wurde es mit Freude begrußen, wenn die humanitaren Bestrebungen, die fich in Amerita für die burch ben Arieg notleidend gewordene Bibilbevolferung Belgiens fo erfceulich betätigt haben, fich auch ber bielfach in noch folimmerer Lage befindlichen Bibilbevöllerung Ruffifch-Bolens guwenben wurden.

Gine zweite englifche Antwort an Amerita. :: Das Reuteriche Bureau berichtet aus Bafbington unterm 11. Jan .: Der englische Botichafter hat heute dem Staatsselretär Bryan mitgeteilt, daß es mehrere Tage dauern würde, ehe die vollständige britische Antwort, zu der die gestrige Rote die Einleitung bildete, abgeliesert werden wurde. Es verlantet, daß England beichloffen bat, einen taufmannifchen Cachberfländigen nach Bafhington zu entfenden, ber in tommerziellen Fragen Die Botichaft beraten foll.

Rriegotagung ber fraugofifden Rammer. :: Bie aus Baris gemelbet wird, waren am Diens-tag in ber Gigung der frangofifden Rammer bie Deputierten in großer Bahl anwesend; unter allge-meiner Aufmerksamkeit eröffnete Alterspräsident Wadan die Session mit einer Ansprache. Er sagte, der einzige Gedanke und Wunsch Frankreichs sei, den kang vordereiteten Angriff zurückzuschlagen und den Feind niederzuwersen. Er fordere die Kammer auf, auch weiterhin der Armee das ermutigende Schau-spiel der Einigkeit zu dieten. (Lebhaster Beisall.) Wir nehmen, erklärte der Redner, entschlossen alle

Opfer auf uns, welches auch die Sauer der Brufung sei. Wir halten durch, ohne schwach zu werden, die zum endgültigen Sieg, welcher uns Ehre, Freiheit und dauerhaften Frieden sicher it 474 Stimmen Des Die Rammer mahlte barauf mit 474 Stimmen Desconel und alle Mitglieber des ausscheibenden Bureaus wieder. Das Saus vertagte fich auf Donnerstag. Die berichiedenen Kammergruppen der Barteien ber Linten mablten ihre Delegierten, Die gemeinfam mit der Regierung ein Arbeitsprogramm für die gange Seffion ausarbeiten werden. Schon jest icheint festgufteben, daß die Beichluffe erneut die Einigkeit aller Barteien befräftigen werden. Rein Interpellationsgesuch wird eingereicht, feine rein politifche Debatte geführt werben.

Aleine Briegonadrichten. Bie aus Melbourne gemelbet wird, habe ein auftralifches Kriegsfaiff am 8. Jan. ben beutschen Bafetdampfer "Eleonore Woermann" in den Grund gebohrt. Die gesante Besatzung konnte gerettet werden. Dem "Augkoje Slowo" wird aus Tokio gemeldet,

daß Japan sich in einer außerordentlich schweren wirt-schaftlichen Krisis befinde, der nur die größten Fir-men entrinnen würden. Die Reispreise seien um 50

Prozent gestiegen.
Der "Temps" meldet aus Rom: Offiziose Rreise bementieren, daß eine Solidarität zwischen Italien und Mumanien beftebe.

Falsche Gerüchte.

Gerfichte, gute und boje, find in Kriegszeiten eine alltägliche Erscheinung. Sie finden immer geschwätige Beroreiter und offene Ohren. Die Menschen werden befanntlich nicht flug, wenn sie auch Dupenbe Male icon auf Gerachte bereingefallen finb. Können diese schon in Friedenszetten bose Folgen zei-tigen, so ist das um so mehr in der jehigen Beit der Fall. Das ist der Grund, warum berschiedentlich scharf gegen leichtfertige Kriegsschwätzer, die Kolporteure haltloser Gerüchte, vorgegangen worden ift, warum von den maßgebenden Stellen nachdrücklichst vor der Berbreitung falscher Gerüchte gewarnt wird.

Merhvürdige Ariegogerüchte waren in ben letten Tagen wieber in ber Brobing Ditbreufen berbreitet, Gerüchte, die je ber Unterlage entbehrten. Bon Intereffe ift baber folgenbe Befanntmachung bes Tilfiter Oberburgermeifters Bohl in letter Rummer Tilfiter Blatter:

Bie mir bon berichiebenen Geiten mitgeteilt ift, burch fcwirren wiederum alarmierende Geruchte Die Gtabt, bag drei ruffifche Armeefords fich im Anmarich auf Tilfit be-fanden. Ich mache wiederholt barauf aufmertfam, daß die Berbreiter berartiger, unbegrundeter, beunruhigender Rachrichten fich bem aussehen, festgenommen und bem Rriegsge-richt jugeführt zu merben."

Gin eigenartiges Friedensgerücht hat in letter Beit im Auslande Stoff zur Unterhal-tung geboten. Wir lesen barüber in der "Frankf.

:: Ceit einiger Beit tauchen im Auslande Gerfichte auf, daß der bekannte rufsische Staatsmann Graf Bitte nach Deutschland reisen wolle oder schon gereist sei, um irgendwelche Friedensverhandlungen einzuleiten. So hat noch vor einigen Tagen eine angesehene holländische Beitung, das "Amsterdamer Allgemeen Handelsblad", mit großer Bestimmtheit die Nachricht verzeichnet, Witte habe sich vor kurzem, natürlich mit Wissen der deutschen Regierung, in Berlin und Köln aufgehalten und sei dann wieder nach Ansland zurückgereist. Sein Besuch stehe damit im Zusammenhang, daß am russischen Hisolai Risolajewitsch, die Friedenspartei wieder die Oberhand bekommen habe. Ob dies letztere der Fall ist, wissen wir nicht, wissen aber auf Grund von Erkundigungen an maßgebender Stelle, daß an der Nachricht von der Reise Wittes nach Deutschland kein wahres Wort ist. Ein solcher Besuch würde weder der politischen Lage, noch auf, bag ber befannte ruffifche Staatsmann Graf folder Befuch marbe weber ber politifden Lage, noch ber in ben fampfenben Staaten berrichenben Stimmung entsprechen, am allerwenigsten ber beutschen Stimmung. Bielleicht bifbet man fich bei unseren Feinden ein, Deutschland sei mabe und suche Frieden. Darum durfen folche Gerüchte nicht ohne Biberspruch

Ruffische Schandtaten.

Die Grenel ber Ruffen an polnifchen Buben. Einem längeren Artifel, den der Feldrabbiner Dr. Artur Levh im Hamburger "Jfraeitischen Familienblatt" soeben veröffentlicht, entnehmen wir u. a. folgendes über die Greuel, die das Russenheer in Bolen an seinen jüsischen Landsleuten verübt hat. Feldrabbiner Dr. Levh schreibt:
Die Russen haben in Radom drei unschlänge

Inden ohne Gericht und ohne Urteil aufgehangt. In Stafchem murben am Jom Rippur elf Juden in ber Shnagoge aufgehängt.

In Klodama murben zwei ber angesehensten iftidischen Burger an einem Freitag Abend, als die Buben aus ber Synagoge tamen,

am Balfon bee eigenen Saufes aufgehangt, nachbem die Grau bes einen felber bie Stride hatte herbeiholen muffen. Auf die Bruft hatte man ben Getoteten einen Bettel mit ber Auffdrift geheftet: "Gehangt, weil fie ein Dreirubelstad nicht wechseln molliten.

In Schiblower haben sich judische Madchen in ben Bilicer Teich geworfen, weil sie geschändet wor-ben waren und diese Schmach nicht durchs Leben tragen

wollten. In Kleczew wurden 150 Juden als Spione verhaftet und nach Warschau geschledt.
In Stierniewice traf sie der Ausweisungsbefehl am Freitag abend, als sie gerade die Sabbatsichte angezündet hatten, und so gingen die 10 000 Stierniewicer Juden aus ihren Häusern und zogen, der Rabbiner an ihrer Spize, hinaus ins Dunkel

ber Nacht. In Lowics wurden swei junge Juden aus Bgiers, Sandberg und Frentel, wegen angeblicher Spionage verhaftet und nach vorheriger Berstümmelung des einen aufgehängt. Dasselbe Los wurde dem Getreidebändler Woses Libschik, einem geachteten

Talmubgelehrten, guteil, well er bor bem Rrteg Geschäfte nach Deutschland gemacht hatte. In Bi chama (Lubliner Gonvernement) wurden im Ottob

78 Juden an einem Zage wegen Spionage aufgehängt In Kramo frow (Lubliner Gouvernement) wur den viele Häuser eingeäschert, die Juden (200 Familien) zum großen Teile mit Frauen und Kinder vernichtet. In Lodz sind 15000 Kleinhändler ihra Dabe beraubt und zu Bettlern gemacht wörden. Lodzer Frauen wollten ihre verwundeten Männer in der Lazaretten in Betersburg und Mosfau befuchen. Et wurde ihnen verboten, weil diese Städte nicht im An Biebelungsrahon liegen. In 8 dun sfa. Wola wurdet fämtliche Frauen und Mäden geschändet,

seinkliche Frauen und Madchen geschändet, kelbst eine Wöch ner'in am dritten Tage nach ihrer Riederkunft, und Kinder von 5 und 6 Jahren blieben nicht verschont. Eine Frau, deren Mann im Kriege war, starb an den Folgen der Vergewaltigung. Bald darauf kehrte der Mann vergewaltigung. Bald barauf kehrte der Mann verwundet heim. Er sand sein Kind ohne Mutter und seine Frau von einen "Kameraden" zu Tode geschändet.

Ein günstiges Zeichen

für die wirtichaftliche Lage Deutschlande.

Page Deutschlands ist in der Entwicklung des Postschlands ist in der Entwicklung des Postschlands ist in der Entwicklung des Postschlands urfennen. Konnte diese Entwicklung auch nicht mit der in Friedenszeiten gleichen Schritt halten, so bewegt sie sich doch auch jest in aussteigender Linie Bei Ausbruch des Krieges hatte man dielsach angenommen, daß von den Inhabern von Postschlandsch tonten viele abspringen wurden und bag jum min besten die bis bahin allmonatlich hervorgetretene Ber mehrung ber gahl ber Boftichedlonten-Inhaber aufhore werbe. In Birtlichfeit wurde im Gebiete ber Reicht post (Bayern und Württemberg nicht ausgeschlossen seit bem 1. Aug. eine ganz gleichmäßige Zunahm ber Konteninhaber um monatlich 600 beobachtet. Da der Konteninhaber um monatlich 600 bevbachtet. Da ist ein sehr erfreuliches Resultat, wenn die Zunahm-auch nicht so groß ist wie in Friedenszeiten, we monatlich 900—1000 neue Konteninhaber gezählt wur-ben. Im ganzen hat sich im vergangenen Jahre di Bahl der Konteninhaber um 16 700 vermehrt. Die tägliche Einzahlung im Zahlfarten-verlehr betrug in Friedenszeiten 300 000 Mart Diese selbe Zahl gilt auch jeht noch, nachdem sie von übergehend im ersten Kriegsmonate, im August au 200 000 Mart gesunten war.

200 000 Mart gefunten mar.

Das Guthaben ber Kontoinhaber betrug bor Ausbruch bes Krieges im allgemeinen 200 Mil lionen Mark; die höchste Zisser waren 228 Millioner Mark. Seit Kriegsbeginn ist diese Zahl täglich weiter gestiegen. Im Tagesburchschnitt des Dezember erreicht sie 2571/2 Millionen Mark.

Der Ge famtumsatz bes Postschedamtes hat in Dezember 3,7 Milliarden Mark erreicht; das ist du Höchstäffer, die seit dem Bestehen des Postschedber kehrs erzielt worden ist. In der letzten Dezember woche hat der Umsatz 910 Millionen Mark betragen, woche hat der Umsat 910 Millionen Mark beträgen in der ersten Januarwoche (vom 4.—9. Januar) soga 970 Millionen Mark. Es handelt sich dabei in großen. Umfang um kleinere Zahlungen, so daß diese Zissen nicht mit dem Reichsbankumsat derglichen werdet können; man sieht aber, wie tadellos sich der Jahlungsverkehr im Kriege vollzieht. Für unser Wirdstelben aber legen diese hier angesührten Zahlen ein hervorragendes Zeugnis ab.

Politische Rundschau.

Der neue Weihbischof von Bofen. :: Bum Weihbischof ber Erzbiogese Bosen wurd ber Regens des Priefterseminars in Bosen, Domben Dr. Jedeint ernannt.

Staatliche Beichlagnahme ber Wetreibebeftande? :: Bon berichiebenen Seiten ift ber Borichlag ge :: Bon berschiebenen Seiten ist der Borschlag ge macht worden, daß der Staat, um eine sparsame Bev wendung der Getreideborräte zu bewirken, auf die vorhandenen Getreidebestände Beschlag lege und die Berteilung des Getreides an die Bedölkerung in die Hand nehmen möge. Wie die "Tägl. Rundschau" er sährt, würde zu diesem Mittel, falls die Umständes erheischen, in der Tat gegrissen werden. Mar glaubt aber, daß dieses letze Mittel nicht ersorder lich sein wird, weil die vor kurzem ins Leben gerusen Krieosgetreidegesellschaft, deren Bedeutung dieber nicht Kriegsgetreibegefellichaft, beren Bebeutung bisher nich binlanglich gewurdigt worden fei, bei ber Regelun bes Getreibeverbrauches erspriegliche Dienste leister werbe. Diese Gesellschaft ist zu dem Zwed gegründet um den größten Teil der vorhandenen Getreidebe ftanbe in ihren Befig ju bringen und ben Berbraud des Getreides zu ordnen. Ramentlich für die letten Monate vor der Ernte, Mai bis Juli, werde, si meint man, das Walten der Gesellschaft sich erheblich geltend machen.

Boft nach bem feindlichen Musland. :: Beim Kaiserlich Deutschen Konsulat in Rotter bam gehen täglich viele Gesuche um Weiterbeförderund bon Briesen nach dem seindlichen Auslande und an deren überseeischen Ländern sowie Antrage um Rach forschungen nach Bersonen ein. Die Behörde ift gert bereit, biesen Antragen nach Möglichkeit zu entspro den, auch Antwortbriefe aus bem Auslande nad Deutschland meiterzuleiten. Die Arbeit muß aber ber Ronfulat tunlichft erleichtert werben: Die Untrage fin auf größere Briefbogen, nicht auf Bettel ober Befuche farten, gu fdyreiben und turg gu faffen; Dantesbo zeigungen erstbrigen sich. Für die Beitersendung sind 20 Bfg. in Briesmarken lose einzulegen. Die Briessollen ohne weiteres zur Bersendung sertig sein, müsse also in einem zweiten offenen Briesumschlag stedender mit der deutlich geschriebenen, vollständigen Abress dempfängers versehen ist. Ohne solchen Briesumschlag eingesende Briese werden zurückgesandt. Die Moresson eingesende Briese werden zurückgesandt. Die Aldreffen können im Konfulat nicht geschrieben werder Rach dem feindlichen Ausland gerichtete Briefe paffieren die dortige Bensur schneller, wenn sie in de Sprache des Bestimmungslandes geschrieben find. Geld Aberweisungen vom Konfulat aus find unsicher und unterliegen der Beschlagnahme durch die feindliches Behörden. Um sichersten wird Geld, wie befannt burch Bermittelung ber Bentralausfunfteftelle für Und wanderer, Berlin 29. 35, überwiefen.

gende und d Majeft Gnade Bitte Raifer Grüit Müdtr gnädig folger nifter Buri Menge

gen a bermer lidgen gen bi fe Arme mit bei freus ! fe

allen a

gefang

bebiene fortan Diensti Bunbes bağ au der For Rreppe auch R chen, inach 9 Degrate

3 Pfen merben Bäder babene Die Br barf, Samst meifter,

We

übrigen

Buf Bu aufichle

Rücktritt Graf Berchtolds.

Baron Burian Minifter Des Mengeren.

:: Das Biener "Fremdenblatt" beröffentlicht fol gende Mitteilung: Der Minifter des R. u. R. Saufes und bes Meugeren, Graf Berchtold, welcher Geine Majeftat ichon bor langerer Beit gebeten hatte, ihn in Onaden feines Umtes gu entheben, hat biefe Bitte nunmehr an Allerhöchfter Stelle erneuert. Der Raifer hat bie gemichtigen perfonlichen Grunde, welche ben Minifter bes Meußeren gu feinem Madtritt bemogen haben, gewürdigt und allergnabigit geruht, feiner Bitte ju willfahren. Bum Rach. folger bes Grafen Berchtold wird ber ungarifche Di. nifter beim Allerhochften Soflager, Baron Stephan Burtan, jum Minifter des R. u. R. Saujes und bes Meugeren ernannt werben.

Des

and

Boll

man

inie

nge e d

Ber

Öre

tcha

ijen

mun.

e bir

ten

Rart

au

etru

Will

DHEL

eichte

it i

does

mben

agen

ffem

ables

purbe

nherr

Bep f die d die n die 1" ep

tanbe

Man

order

ufem

Leifter

ündet

rang

fannt.

Lotales.

A Reine Dentiden Beitungen für bentiche Rriege gefangene! Go erfdeint nicht ratfam, beutiche Beitungen an friegegefangene Deutsche im Ausland gu fen-ben ober fie jum Berpaden in Bateten an folche gu verwenden, weil zu befürchten ift, daß in den feind-lichen Staaten die Aushändigung derartiger Sendungen vielfach verzögert, häufig — aus erklärlichen Gründen — wohl auch ganz unterlassen wird.

fo Der Stommandierende General bes XI. Armeeforpe, General ber Infanterie v. Bluetow murbe mit bem R. R. Defterreichifd-Ungarifden Militarverbienfifreug 3. Rlaffe mit ber Rriegebetoration ausgezeichnet.

fo. Die Berichtsbehörden follen in Butunft in allen amiliden Sch ififtuden nur beutider Budftaben fic bebienen, namentld follen auch Drie- und Familien-Ramen fortan nur beutich gefdrieben werben.

* Die Biesbabener Bader. Inunng bielt am Dienstag im Reftaugant gur Bartburg eine Berjammlung ab. Den Sauptinbalt ber Berhandlungen bilbete bie Bunbegrateverordnung vom 5. Januar cr. Als Endrefultat, bas auch für unfere Landchenbader maggebend ift, tommt Der Fortfall bes Sonntageftreußelluchen, fowie Der beliebten Rreppel. Außer bem gewöhnlichen Bot wird nunmehr auch Rriegebrot gebaden. Beigmare, (Baffermede, Brotden, Schrippen) werden entweder abende ober morgens nach 9 Uhr ju haben fein. Befanntlich verbietet bie Bun-Destateverordnung das Boden mabrend ber Radigeit. 3m übrigen halten fich die Beigbroichen burch die bedingte Bufraung von Roggenmehl auch über Racht. Gin Breis. aufichlag tritt nicht ein, fondern es bleibt vorla ufig bei 3 Bfennig. Bie nun werden fich unfere Bader verhalten, werben fie die Brotden auch abende wie Die Bieebabener Bader ober aber erft morgens liefern? - Die Bies. babener Innung macht nunmehr befannt, baß fie abende Die Brotchen liefert. Da Sonntage nicht gebaden werben bari, muffen fich bie Abnehmer fur Montag bereits am Samstag bamit verfeben. Gine Meußerung unferer Bader. meifter, wie fie es in Butunft halten werben, mare ermunicht.

fe. Alfoholverbet für Mufterungepflichtige. Rach einer Berfügung des ftellvertretenden Generaltomman. dos des 11. Armeetorps ift es berboten den Dufterungs. pflichtigen am Tage bor und am Tage ber Dufterung altoholifde Getrante gu verabreichen. Buwiderhandlungen werben mit Gefängnis beftraft.

fo. Die Fifcherei und ber Rrieg. Gine Berfammlung von Bertreiern ber bem beuifchen Fifchereiverein angeschloffenen Bereine verhandelte über Die Fijdverwertung mah end bes Rrieges. Dan beriprach fic bas mobibaben. bere Bublifum burch eine Breffe-Bropaganda ju größerem Gifchverbrauch zu veranlaffen teinen Erfolg, auch murbe fefigeftellt, bag bie Bermertung von Fifchen in ben Gefangenenlagern ausgeschloffen fei, ba ber für bie tägliche Betoftigung geltende Sat feine nur einigermaßen lohnende Bezahlung ber Fifche gulaffen. Die Berfuche ber Fifchtoft in größerem Umfang Gingang in Die Lagacette gu berfcaffen, follen jedoch fortgefest werben, obgleich eine Angabl Lagarette große Mengen geschenkter Fische abwiesen, ba bie Lagarenfuchen nicht im Stante maren Die Fifche gugubereiten. Mus Rarpfen ober noch hochwertigeren Fifchen gurgeit lohnende Buchfentonferven ober Raucherwaren berguftellen, wurde nach ben gemachten prattifchen Berfuchen als nicht möglich bezeichnet. Die Berfammlung tam ju bem Schlug, bag ein wefentlicher Umidmung in ben Abfagverhaltniffen bor. erft nicht berbeigeführt werden fonne. Sie warnt aber, Die Fifche unter bem Breife gu berichleubern.

fo. Wiesbaben, 13. 3an. Geftern Abend fand bie ameite Sigung gur Babl bes 1. Borfigenden ber Milgemeinen Detstrantentaffe Biesbaden ftatt, nachtem bie erfte Bablergebnielos gemejen! Auch gftern tam fie nicht ju ftanbe, ba ber praifentierte Ranbibat Bermann Rauch bei ben Arbeitnehmern, ber Randidat Buchbindermeifter Gerich bei ben Arbeitgebern nicht bie Stimmen. Debrheit erlangte. Das Berficherungeamt wird nunmehr jum zweiten Dale einen tommiffarifden Borfigenden ernennen.

fo Frantfurt a. Di. 18. Jan. Rein Treberfrieg. Die bereinigien Landwirte von Frantfurt o. DR. uud Um. gebung haben fich in einen Treberfrieg mit ben Brauereien nicht eingelaffen, trogbem ber Brauereienverband ben Bertrag wegen Lieferung von frifden Erebern ihnen gefündigt und einen boberen Breis pro Bentner wie feither gefordert, ber ichlieglich auf 2.20 Dit. für Den Bentner - feither 1.85 Mart, feftgefest murbe.

Erdbeben in Italien.

In Abeffano, einer Stadt in Italien bon 11000 Eintohnern, find nur 800 Einwohner übrig geblieben, alfo über 10 000 ber Rataftrophe jum Opfer gefallen.

Lette Rachrichten.

W. T. B. Großes Sauptquartier, ben 14. Jan. (Amtlich.) Beitlicher Ariegeichauplay. In den Danen bei Rien port n. fablich Dpern Artilleriefampfe, befonbere ftartes Fener richtet ber Zeind auf Bestende Bab, bas er bald gang. lich zerftort haben wird. Feindliche Torpedo. bote verichwanden, fobald fie Fener erhielten.

Ju Fortjegung des Angriffs vom 12. Jan. nordöftlich Coiffone griffen nufere Ernppen ernent auf die Sohen von Berguh an u. fanber. ten auch dieje Bochfläche bom Reinde. In ftro. menbem Regen und tiefanfgeweichten Behmboben wurde bis in die Duntelheit hinein Graben auf Graben im Sturm genommen und der Feind bis an ben Rand ber Sochfläche jurudgetrieben. 14 frang. Offigiere und 1130 Mann wurden gefangen genommen, 4 Beichute, 4 Dafchinenge. wehre und 1 Scheinwerfer erbentet. Gine glan. be Waffentat unferer Truppen nuter ben Angen ihres oberften Ariegeheren.

Die gefammte Beute aus ben Rampfen bes 12. nub 13. Januar nordöftl. Coiffone hat fich nach genauer Feftstellung erhöht auf 3150 Befaugene, 8 ichwere Gefchüte, 1 Revolverfauone, 6 Majdineugewehre und jouftiges Ma-

Norböftlich bes Lagers von Chalons griffen die Frangofen geftern Bor. und Rach. mittag mit ftarten Rraften öftlich Berthes an. An einigen Stellen brangen fie in unfere Graben ein, wurden aber burch fraftige Gegen. ftofe heraus. und unter ichweren Berluften in ihre Stellungen gurudgeworfen. Gie liegen 160 Wefangene in unferen Banben.

Ju ben Argonnen und ben Bogefen nichte von Bebeutung.

Deftlicher Ariegeichanplas: Caboft. lich Gumbinnen und öftlich gonen find ruffifche Angriffe abgeichlagen worden, wobei mehrere hundert Befangene gemacht murben.

3m nordlichen Bolen ift bie Lage un. verändert.

Ju Bolen weftlich der Beichfel wurden unfere Angriffe fortgefest. Auf bem öftlichen Bilifa-Ufer ereignete fich nichte.

Oberfte Beeresleitung.

Mchtung!

Wer Brot-Getreide verfüttert, verfündigt sich am Vaterlande und macht fich ftrafbar

: Feldpost-Fläschchen :

Cognac, Rum, Arrac etc.

bon 45 bis 65 Pfg. — (Packung einbegriffen.)

Rur brima Qualität. Berjand Borto 10 Pfg.

Wilh. Westenberger : Diesbaden Schulberg 8. Telephon 4285.

Feldpost-Pakete

empfehlen wir Lachsschinken, Schinkenspeck, Zervelatwurst, Salami, Pressköpfe, Mettwurst usw.

alles in kleinen Stückchen für Halb- und Ein-Pfund-Pakete.

E. Grether Söhne Wiesbaden, Neugasse 24. Presto-Fahrräder

gehören unstreitig zu den bes-ten Rädern der Welt. Aus erstklass. Material zusammengestellt, kann man diesen Rädern auch Strapazen zu-muten. Darum sehen sie sich erst Presto an, ehe sie ein Pad kaufen. — Alleiniger Ver-treter für Bierstadt u. Umgeb.:

Hugo Jansen, Bierstadt, Wilhelmstr. 2, Ecke Taunusst. Automobil-Vermietung, Spenglerei

und Installations - Geschäft.

Rur burch meinen Umfanl Mchtnug! Bringe jum Bertauf ?

Ba. jung. fettes Rindfleifch alle Stude

Empfehle Fleisch jum Schlachten ohne Anochen per Pfund 65 Pfennig

Ralbfleifch alle Stude, Reule, Pierenbraten, Bug ner Minnb Bug per Bfund.

Ragout . per Bfund 60 Bfennig. Tros bem großen Andrang wird meine geehrte Kundschaft gut und reell bedient. Jafob Goldichmidt, Maing, Augustinerftr. 27. - Tel. 1942

Empfehle in befannter Gute

Rindfleisch alle Stude ohne Mis. 48 Pfg. Ralbfleifch, la. Ralberagout, Reule, 65 Pfg.

Prima Fleisch zum Schlachten 65 Big. ohne Beilage ... per Pfund von 65 an [40 Dengerei Dirich, Daitts, Benelsgaffe 17



Ueber die von mir ins Feld geschickten Sendungen liegen über 120 Dankschreiben 1907, welche sich lobenswert über die Gualitäten und die sichere Verpackung aussprechen.

Taunus- Wilhelmstrasse, August Engel, Friedrichstr., Gegenüber der strasse 14. Ecke Rheinstr. August Engel, Ecke Neugasse Ringkirche.

Hoflieferant, Wiesbaden.



2. bis 3. Bimmer-Wohnung ebeniuell Frontfpigmebnung mit Bafchtuche jum 1. April gefucht.

Fran Mlegi, Bierftebt, Bilbelmftr. 20, I.

But erhaltener weißer Rinderwagen

gu bertaufen. Blumenftr. 3 pt. Bierftadt.

Eine 2.fdlafrige Bettstelle

extra breit, folib gearbeitet, mit Sprungrahme preiswert Bierftadter Bobe 58, III, r.

Ausnahme-Tage!

Leibbinden

wolle gestrickt zum Schlupfen, früherer Preis 1.65, jetzt 1.15 Trikot zum Binden früherer Preis 1.10, jetzt 0.80

Westen

Trikot, mit extra dick. Futter, früherer Preis 5.20, jetzt 4.20 Fabrikat Bleyle reine Wolle, früherer Preis 650, jetzt 5.20 Wasserd Westen m. dick. Futter früh. Preis 18.50, 12.75, 750 jetzt . . 14.50, 9.75, 5.50

Militär-Handschuhe

Trikot, gefüttert, feldgrau, früherer Preis 1.20 jetzs 0.95

Nestor gestr., sehr warm (feldgrau), fruherer Preis 2.35 jetzt 1.80

Pulswärmer

früherer Preis 0.45 . jetzt 0.85 , 0.75 . Schlesshandschuhe mit Daumenshlitz früherer Preis 1.80 . jetzt 1.35 1.35 . jetzt 0.95

Hemden

ca. 20 Dtzd. einzelne Normalhemden, regulärer Wert bis 4.75 jetzt 3.00

Hosen

ca. 50 Dtzd. einzelne Normalund Futter-Hosen, extra warm, regularer Wert bis 3,75 jetzt 2.75

Jacken

ca. 30 Dtzd. einzelne Normal-Jacken mit langen Aermeln, regulärer Wert bis 3.10 jetzt 2.35

Militär-Socken

Wolle, Ers. f. handgestr., grau, früherer Preis 1.35 jetzt 1.15 Wolle, feldgrau, bes. dick und warm haltend

fruherer Preis 1.60 jetzt 1.35

Kniewärmer Ersatz f. handgestr., hellfarbig, früherer Preis 1.65 jetzt 1.25

Extraweiche Wolle, sehr warm haltend. früherer Preis 1.95 jetzt 1.55

Brust- und Rückenwärmer

kamelhaarfarbig, bes. weich früherer Preis 1.30 jetzt 1.65 Trikot mit Kamelhaarfutter, früherer Preis 1.60 jetzt 1.85 Ruckenwarmer mit Leibbinde, fruherer Preis 2,60 jetzt 2,25

Kopfschützer

feldgrau, zum Schlupfen, früherer Preis 1.50 jetzt 1.05 gestrickt, m. Gesichtsausschnitt,

extra warm, früherer Preis 1.90 jetzt 1.40 Ohrenwärmer, ca. 100 Dtzd. fruh. Preis 0.76 jetzt 0.40 jetzt 0.40

Auf alle anderen Artikel gewähren wir

diese Woche 10° Rabatt.

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen.

J.Poulet Wiesbaden

Kirchgasse - Markisfrage

Auf alle anderen Artikel gewähren wir

diese Woche 10° Rabatt.

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen.

Befanntmachung.

Die Lifte ber Gemeinbeglieber und fonftigen Stimm. berechtigten für bas Jahr 1915 liegt bom 15. bis 20. Sanuar 1915 im Rathaus hierfelbft jur Ginficht aus.

Bahrend biefer Beit tann jeder Stimmberechtigte beim Gemeinbevorftande bier gegen bie Richtigteit ber Lifte Ginipruch erheben.

Bierftabt, ben 14. Januar 1915.

Der Burgermetfter: Do fmann.

Berichtigung

Merfblatts über bie Berordnungen bes Bunbeerats über bie Brotverforgung vom 28. Oftober 1914.

Das Mertblatt ift wie folgt gu berichtigen:

In Zeil I hat Abfag 3 gu lauten: Dem Roggenbrote muffen mindeftens fünf Gewichte. teile Rartoffelfloden, Rartoffelwalzmehl oder Rartoffelftarte-mehl auf 95 Gewichtsteile Roggenmehl zugefest werden. Werden nicht Diese Rartoffelfabritate, sondern gequetschte ober geriebene Rartoffel verwendet, so find 95 Gewichts-teilen Roggenmehl 20 Gewichtsteile solcher Rartoffeln zugufegen, ba 4 Gewichtsteile gequetichte ober geriebene Rar-toffeln einen Gewichtsteil Rartoffelfloden, Rartoffelmalgmehl ober Rartoffelfiartemehl entiprechen. Bei ftarterem Rartoffelgehalt ift bas Brot mit "K" Sezeichnet. Betragt ber Gehalt an Rartoffelfabritaten mehr als 20 Gewichte. teile, fo ift bem "K" die Brogentgobl bingugufugen. Beigen. brot (b. i. weiße Badwaren jeder Art, alfo auch Semmeln, Brotchen, Rnuppel, Fruhkudegebad u. f. w. ausgenommen ift nur Ruchen) muß minbeftens 10% Roggenmehl ent. balten. Die Bunbesrateverordnung bieruber bat im Ber-

tauferaum zu bangen. In Teil II haben von Abfag 6 bie Gage 1 und 2 zu lauten: Bir werden vom 1. Dezember ab nur noch Roggenbrot baden burfen, bas minbeftens 5 Sundertteile Rartoffelfabritate (Floden, Balgmehl, Startenmehl) ober einen viermal fo großen Bufas an gequetichten ober ge-riebenen Rartoffeln enthält. Aber es ift auch geftattet, Brot, bem bis ju 20 Sundertteile Rortoffelfabritate ober entsprechende Mengen bon gequetichten ober geriebenen

Rartoffeln jugebaden find, ju bertaufen. Bierftabt, ben 13. Januar 1915.

Der Burgermrifter : Sofmann.

Cametag, ben 16. Januar 1915, vormittags 10 Hhr anfangend tommen im Bierftabter Gemeindemald Diftritt "Theis" Dr. 14

288 Raummeter buchenes Scheithola Rnüppelholy 3745 Stud buchene Bellen

jur Berfteigerung. Der Anfang wird bei Boliftog Dr. 191 gemacht.

Bierftabt, ben 12. Januar 1915.

Der Bürgermeifter : Dofmann.

Befanntmachung.

Rach einer Mitteilung bes Reichspoftamte find von jest ab nach Großbritonien Boftanweifungen für Rriegs. gefangene ober bon folden jugelaffen. Die Boftantveifungen find auf ber Borberfeite bes für den Auslandevertebr beftimmten Formulars mit ber Abreffe bes Rgl. Rieberlan. bifden Boftanus in s' Gravenhage ju verfeben, mabrent bie Abreffe bes Empfängers ber Gelbjenbung auf ber Rudfeite bes Abichnitts genau anzugeben ift. An ber Stelle, Die fonft für bie Freimarten ju bienen bar, ift bie "Rriegegefangenenfendung, Tarfrei" Bemertung angubringen. In d'Gravenbag werben bie beutid-niederlandifchen Anweifungen in niederlandifd-englifde umgefdrieben.

Much bie Richtung aus Grofbritanien find Boftan. weifungen an britifche Rriegegefangene in Deutschland ober bon Deutschen Rriegegefangenen in England nach Deutsch. land burch Bermittelung ber nieberlanbifden Boftverwaltung

In ben Rieberlanden werben bie Boftanweifungen in nieberlandifd-beutide umgefdrieben und portofrei meiterge-

Rad einer Mitteilung ber fdweigerifden Boftvermal. tung laßt Gronfreich Boftpatete mit Bertangabe und für folde nicht gu. Es burfen alfo nur Boftpatete ohne Bert. angabe und ohne Radnahme angenommen werben.

Indem ich erfuche, für monlichft weite Berbreitung bes Borftebenben in ber Deffentlichteit etc. burch Befonntgabe in ben eima ericeinenben Beitungen, verweife ich noch auf ben in Rr. 46 unter Pos. 956 bes Regierungsamteblatte bom 14. Robember b. 36. abgebrudten Rriegeminifterialerlag bom 1. Ottober 1914 betreffend Boftvertebr ber Rriegegefangenen.

Die Benutung ber Telegraphen und Ferniprechanlagen tann ben Rriegegefangenen in feinem Falle juge.

Wiesbaben, ben 10. Januar 1915.

Der Ronigliche Landrat: b. Beimburg Birb biermit gur offentlichen Renntnis gebracht. Bierftadt, ben 13. Januar 1915

Der Burgermeifter : Dofmann.

Turnverein Bierstadt (E. B.)

Cametag, ben 16. Jan., abenbs 9 Uhr, finder in unferem Bereinelotol (Gaftwirt Britht) eine

Voritands=Sibung

ftatt. Die Tagesordnung ift febr wichtig und erforbert bie Unmefenbeit aller Borfiandemitglieber. Deshalb bittet um

punttliches und vollgabliges Ericheinen

Der Borfigenbe.

Bekanntmachung.

Aufgefundene Batronenbulfen und Batronen find bei ber Bolizeiverwaltung bierfelbft gegen Bablung bon 25 Bfennig pro Rile abguliefern.

Bierftabt, ben 13. Januar 1915.

Die Boligeiverwaltung : Dofmann.

Empfehle 500 Gramm

befter Wellpapp. Badung mit Batt. Ginlage

1/4 Mlaichen

Hrrak, Kognak,

Weinhandlung, Telefon 4000. Renbruunenftr. 12.

NB. Bitte Wieberverfanfer, Bereine u. Gefellichaften um Borausbestellung.

Aldituna! Mainz. Achtung

Rur prima Ochsen= und Rindfleisch

tommt jum Berfauf, alle Stude per Bfunb Roafibraien 1 .4, Lenden 1.20 .4 per Pfund.

Schweinebraten gang mager, von nur prima Schweinen per Pfund

Bauchlappen mit Beilage 80 Bf. per Pfund.

80 Bfennig | Lebermurft . . . 70 Pfennig 80 . . . 70 . Bratwurft Fleischwurft. Schwartenmagen . 70 Fleischmagen 10 Pfundweife billiger.

Beinrich Gich, Mainz, Muguftinerftr. 30 Bleifch jum Schlachten Preisermäßigung.

aum

Stren

unte

lichte

bung

beric

Die

Feli

siere

ber,

Der ein (

blau

28ün au u

Freu

liges

Rom

glüd

cin S

feit 1

Sein

ba fo

liche

als

Man

made Mog

aleite die 31 ein I lett berat mal bier willf

bacht Man mein in fo Stur Schlä tanb horte

loger ciner nächt lieber unb grüne tront

perfr nuigo